

Aber als er am nächsten Tage gegen Mittag durch die Stadt ging, trat jener erste Traum deutlich vor ihn und wich nicht mehr. Dieser Traum sprach Wahrheit. Die Leute, denen er begegnete, kamen zwar nicht auf ihn zu, dafür kannten sie ihn vielleicht nicht, aber sie waren freundlich. Es waren wunderbar schöne Menschen. Er ging einen großartigen Weg, an alten Wällen vorbei, seitwärts leuchteten die Häuser, in denen alle diese Menschen zuhause waren — er sehnte sich unsäglich nach den beiden Frauen, er hörte sie fröhlich lachen — ging am Fuße himmlisch grüner Wälle, Bäume nahmen ihm den Atem, sie beugen sich nieder, hüllen ihn ein und werden ihn forttragen, er droht ihnen schelmisch, an einem strahlend roten Schlachthaus kommt er vorbei, die Kessel machen Musik, die schnurrigen Kessel, er sieht Kinder, die Ball spielen und muß laut mitlachen, er sieht sich schon wieder mitspringen, dann einen lustigen Schienenstrang, der mit seinen Windungen kokettiert, eine ruhige sachliche Barriere, eine Barriere, einen Aufenthalt — Läuten — drohen —

Da springt er mit einem Satz rüber, daß ihn gerade die gutmütige Lokomotive eines rangierenden Güterzuges noch faßt und wollüstig runterdrückt.

Ende.